

erhalten. — Wie das vorstehende Register zeigt, enthält der bis jetzt erschienene Theil der Phycotheka manche seltene und mehrere erst neulich entdeckte Formen. Fast ausnahmslos sind die Objecte in den letzten 2—4 Jahren gesammelt worden, also noch „frisch“ und farbig. Von manchen Formen sind mehrere Auftragungen von verschiedenen Standorten gegeben. Ein wahres Musterblatt ist No. 78 mit *Hydrodictyon utriculatum* (L.), welches diese merkwürdige Grün-Alge in verschiedenen Entwicklungsstadien darbietet und zwar von zwei sehr weit auseinander liegenden Standorten und aus zwei wesentlich verschiedenen Jahreszeiten: einmal aus dem Wasserpflanzen-Behälter des botanischen Gartens zu Berlin, Juni bis Mitte August gesammelt von P. Hennings, sodann aus den Canalisations-Armen des Gravellone und des Tessin bei Pavia (Oberitalien), gesammelt im November von Prof. Dr. S. Solla und Dr. P. Beccarini. Wo es wünschbar wurde, sind auf den Etiquetten erläuternde biologische Notizen, bei neuen Arten die Diagnosen in lateinischer Sprache beige druckt. Ueber *Urococcus insignis* (No. 28) und einige andere Objecte (z. B. No. 83, 91, 136) gibt Richter werthvolle kritische Erläuterungen, die zum Theil auch in der „Hedwigia“ abgedruckt wurden. Ueberhaupt haben die Herausgeber dieses kostbaren Exsiccaten-Werkes nichts unterlassen, was zur nützlichen Ausstattung der Sammlung billigerweise gefordert werden könnte; im Gegentheil sind sie weit über ihr Versprechen hinausgegangen. So hat denn dieses grossartig angelegte Werk einen durchaus erfreulichen, sehr vielsagenden und vielversprechenden Anfang genommen. Es wird dasselbe nicht verfehlen, in allen Theilen der civilisirten Welt, wo sich Forscher und Sammler, wo naturhistorische Museen und tüchtige Lehrinstitute sich finden, dankbare Freunde, Förderer und Mitarbeiter anzutreffen. Wir wünschen diesem eminent fördernden Werke der Wissenschaft Beides zugleich: weiteste Verbreitung und vielseitige Theilnahme von Seiten der berufensten Forscher und Sammler des ganzen Erdenrundes!

Zürich, 8. Januar 1888.

Prof. Dr. A. Dodel-Port.

Botanische Gärten und Institute.

Die Verlegung des botanischen Gartens in Dresden nach Striesen und die Errichtung einer gärtnerischen Versuchsstation im Anschluss an denselben ist genehmigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute 285](#)